

Zur Losung vom 15. Februar 2021

Die Israeliten sprachen zum HERRN: Wir haben gesündigt, mache du es mit uns, wie dir's gefällt; nur errette uns heute!

Richter 10,15

So wird Freude im Himmel sein über einen Sünder, der Buße tut, mehr als über neunundneunzig Gerechte, die der Buße nicht bedürfen.

Lukas 15,7

Luther meinte, man solle getrost sündigen. Nicht, um sich weiter von Gott zu entfernen. Denn das ist ja nun einmal das Wesen der Sünde, dass sie einen Sünd - einen immer größer werdenden Abstand zu Gott schafft. Nein, deshalb nicht. Vielmehr sieht er uns Menschen realistisch als solche, die ums Sündigen nicht drumrum kommen. Und wenn es schon sein muss, dann tapfer!

Wie kann ein Christ das? Weil er sich darüber umso mehr auf Gottes Gnade in Christus angewiesen weiß. Und darum geht es auch dem Reformator: Dass die Sünde sogar noch dazu dienen muss, auf Gott , auf seine Gnade hinzutreiben! Und das, das Hintreiben zu ihm, die Hinwendung zu Gott in Jesus Christus ist das Wesentliche. Und ich würde ja an ihm, an Jesus Christus und seinem Werk für mich vorüber gehen, wenn ich mich auf mich konzentriere, vor Gott aus eigener Kraft gut dazustehen. Vor ihm gut dastehen, von ihm geliebt werden. Das tue ich nicht durch eigene Vernunft und Kraft und Anstrengung, sondern das wird mir gemacht, das schenkt er mir.

Ihr Pfarrer Joachim Roth